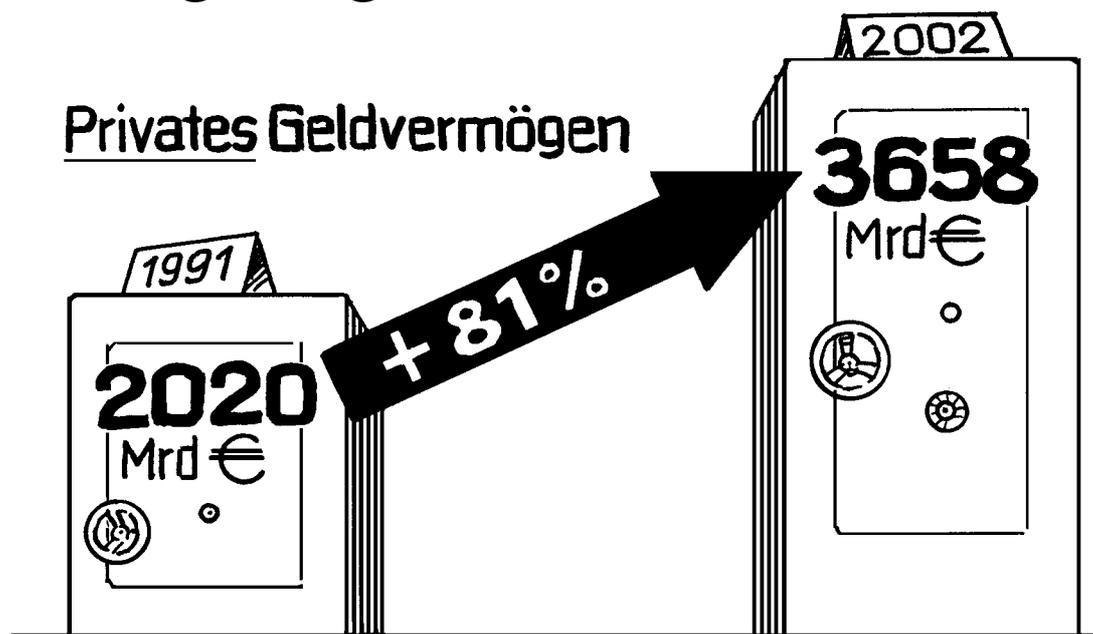


Geld ist genug da.



Seit 1980 – in weniger als einem Vierteljahrhundert – verfünffachte sich das private Geldvermögen in Deutschland. Es ist zudem auf wenige Euro-Millionäre und -Milliardäre konzentriert.

Diese unternehmen alles, um auch noch die äußerst sanften und unzureichenden dürftigen Besteuerungsversuche des Staates zu umgehen. "Die Hälfte der 4.500 Hamburger Millionäre zahlt keine Einkommensteuer", verblüffte Hamburgs damaliger erster Bürgermeister Voscherau (Der Spiegel, 19.3.96). "Es wird getrickst und hinterzogen wie seit langem nicht mehr", wettert Paul Courth, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Steuer-Gewerkschaft. Die DSTG schätzte 1994, dass mindestens 360 Milliarden Mark durch Schattenwirtschaft und Steuerkriminalität an den Finanzämtern vorbeigeschleust werden (6/94). Die Täter im weißen Kragen sind seither nicht weniger geworden. Während die Bundesregierung den Überwachungsstaat weiter ausbaut, ergreift sie keine effektiven Maßnahmen gegen Steuerhinterzieher und Wirtschaftskriminelle. Hans See, Professor für Wirtschaftskriminologie, empfiehlt: "Der größte Teil der Polizei und sonstigen staatlichen Ordnungskräfte müsste sich auf die Kriminalität der Mächtigen, der Reichen und Einflussreichen konzentrieren. Viele Millionen kleiner Straftäter können in einem Jahr nicht den Schaden anrichten, den nur wenige der Großen an einem Tag verursachen".